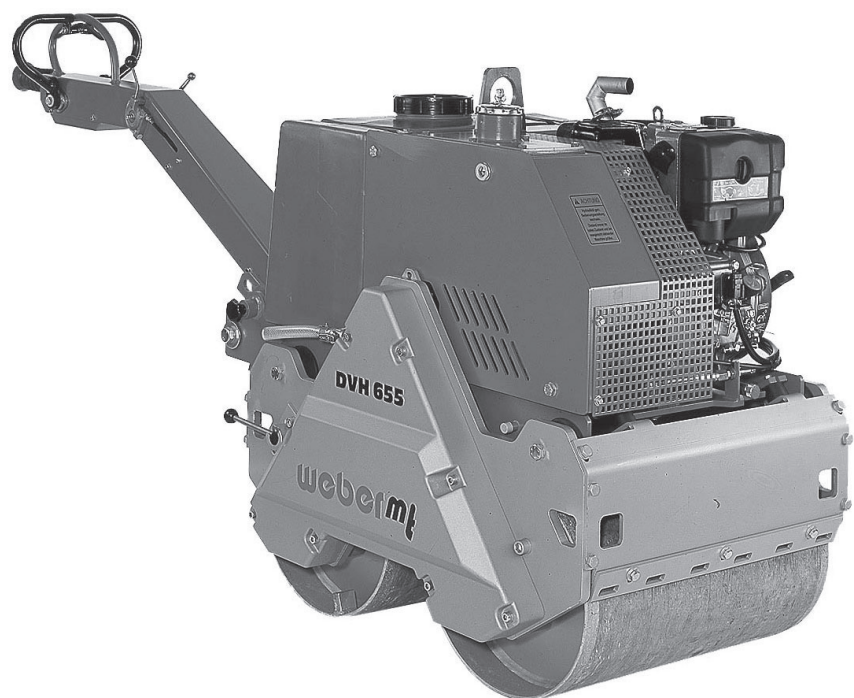


Bedienungs- und Wartungsanleitung



DVH 655 E-2

0140302

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Sicherheitsvorschriften	5
Bildliche Darstellung	8
Gerätebeschreibung	9
Technische Daten	10
Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn	12
Starten	13
Fahren und Verdichten	14
Ausser Betrieb nehmen	16
Wartungsübersicht	18
Wartungsarbeiten	20
Betriebsstoffe und Füllmengen	27
Fehlersuche	27
Lagerung	28
Hydraulikschaltplan	29
Elektroschaltplan	30

Vorwort

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll es Ihnen erleichtern Ihre Walze kennenzulernen, zu warten und die bestimmungsgemässen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Bei Beachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung helfen Sie Gefahren zu vermeiden, Reparatur- und Ausfallkosten zu vermindern sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihrer Walze zu erhöhen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung muss ständig am Einsatzort der Walze verfügbar sein. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von Ihrem autorisierten WEBER MT-Händler oder über eine der Kontaktadressen auf der letzten Seite.

Informationen zum aufgebauten Lombardini-Dieselmotor sowie eine ET-Liste des Motors erhalten Sie unter **www.kohlerpower.it**

Die jeweils gültige Konformitätserklärung liegt jeder Maschinenlieferung bei.

Die aktuelle Ersatzteilliste der Maschine erhalten Sie in der WeberMT Service-App oder unter folgendem Link:



<https://www.webermt.com/DE/deu/ersatzteillistenspare-parts-dvh/dvh-655-e-2/>

Sicherheitsvorschriften

Allgemein

Alle Sicherheitshinweise sind zu lesen und zu beachten, da sonst

- Gefahr für Leib und Leben des Benutzers,
- Beeinträchtigungen an der Maschine und anderer Sachwerte drohen.

Neben der Bedienungsanleitung sind die im Verwenderland verbindlichen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Walze darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäss, sicherheits- und gefahrenbewusst und unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden. Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen umgehend beseitigt werden.

Die Walze vom Typ DVH 655 ist ausschliesslich für die Verdichtung von

- bituminösem Material (Strassenbeläge)
- leicht Verdichtung im Erdbau

bestimmt. Jeder andere Einsatz der Walze gilt als nicht bestimmungsgemäss und ist ausschliesslich durch den Betreiber zu verantworten. Für Schäden die durch Nichtbeachtung dieser Bestimmung entstehen wird jede Haftung abgelehnt. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jeder nicht bestimmungsgemässe, abweichende Einsatz.

Fahren

Walzen dürfen nur von geeigneten, mind. 18 Jahre alten Personen gefahren werden. Sie müssen vom Unternehmer, oder dessen Beauftragten, im Führen des Bodenverdichters unterwiesen sein. Der Maschinenführer hat die verkehrsrechtlichen Vorschriften einzuhalten. Werden durch Dritte sicherheitswidrige Anweisungen gegeben so ist dem Bediener das Recht einzuräumen diese Anweisungen abzulehnen.



Unbefugten Personen ist der Aufenthalt während des Verdichtungsvorgangs im Bereich der Walze verboten.

Schutzausrüstung

Bei dieser Maschine kann der zulässige Beurteilungsschallpegel von 80 dB(A) überschritten werden. Auch können für den Betreiber bei Einsatz der Maschine weitere Gefahren ausgehen. Es sind daher persönliche Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Zur Schutzausrüstung gehören:



Gehörschutz



Schutzhelm



Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Betrieb

Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber der Walze mit der Arbeitsumgebung vertraut zu machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Bodens, als auch die notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich sowie die Beachtung der verkehrsrechtlichen Vorschriften.

Die Walze darf nur mit allen Schutzeinrichtungen betrieben werden.

Die Schutzeinrichtungen müssen sich alle in funktionsfähigem Zustand befinden.

Mindestens einmal pro Schicht ist die Walze auf äusserlich erkennbare Mängel zu prüfen. Bei erkennbaren Mängeln ist der Betrieb der Walze sofort einzustellen und die zuständige Person zu informieren. Vor Wiederinbetriebnahme sind aufgetretene Störungen an der Walze zu beheben. Immer ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten.

Hänge nicht in Querrichtung befahren um ein Umschlagen der Walze zu vermeiden.

Nach Arbeitsende die Walze gem. den gesetzlichen Vorschriften sichern, insbesondere im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen.

Betrieb unter erschwerten Bedingungen



Niemals Abgase einatmen. Sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen kann.

Den Motor daher niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen, überdachten Gräben, usw.) betreiben.

Besondere Vorsicht ist geboten wenn der Motor in der Nähe von Menschen und Nutztieren betrieben wird.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten

Bei Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten dürfen nur **Weber MT Originalersatzteile** verwendet werden um einen zuverlässigen und sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Hydraulikschlauchleitungen sind nach den Regeln der Technik in regelmässigen Abständen zu prüfen bzw. in angemessenen Zeitabständen auszuwechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind.

Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten gem. dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung sind termingerecht einzuhalten. Diese Tätigkeiten dürfen nur von unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

Bei Reparatur-, Wartungs- oder Inspektionsarbeiten ist der Motor der Walze gegen unbeabsichtigtes Starten zu sichern.

Alle druckführenden Leitungen, hier insbesondere Hydraulikleitungen und Leitungen des Einspritzsystems des Antriebsmotors, sind vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten drucklos zu machen.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist die Walze auf ebenem und tragfähigem Untergrund abzustellen und gegen wegrollen oder wegkippen zu sichern.

Schwerere Einzelteile und Baugruppen sind beim Austausch an Hebezeugen mit ausreichender Tragkraft zu sichern und anzuheben. Es ist darauf zu achten, dass keine Gefahr durch die angehobenen Einzelteile oder Baugruppen ausgehen kann.

Es ist nicht gestattet sich unter schwebenden Lasten aufzuhalten oder zu arbeiten.



Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.

Prüfung

Walzen sind nach den entsprechenden Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf den betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Reinigungsarbeiten

Vor dem Reinigen der Walze mit einem Hochdruckreiniger alle zugänglichen elektroführenden Schalter, Kabelverbindungen usw. gegen eindringendes Druckwasser durch abkleben schützen.

Reinigungsarbeiten dürfen nur in hierzu geeigneten, zugelassenen Räumen (u. a. Ölabscheider) durchgeführt werden.

Entsorgung

Alle Betriebs- und Hilfsstoffe sind umweltgerecht gem. den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu entsorgen.

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet.



Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen



Warnung vor einer Gefahrstelle



Warnung vor schwebender Last



Gehörschutz tragen



Allgemeines Gebot



Umweltschutz



Schutzhelm

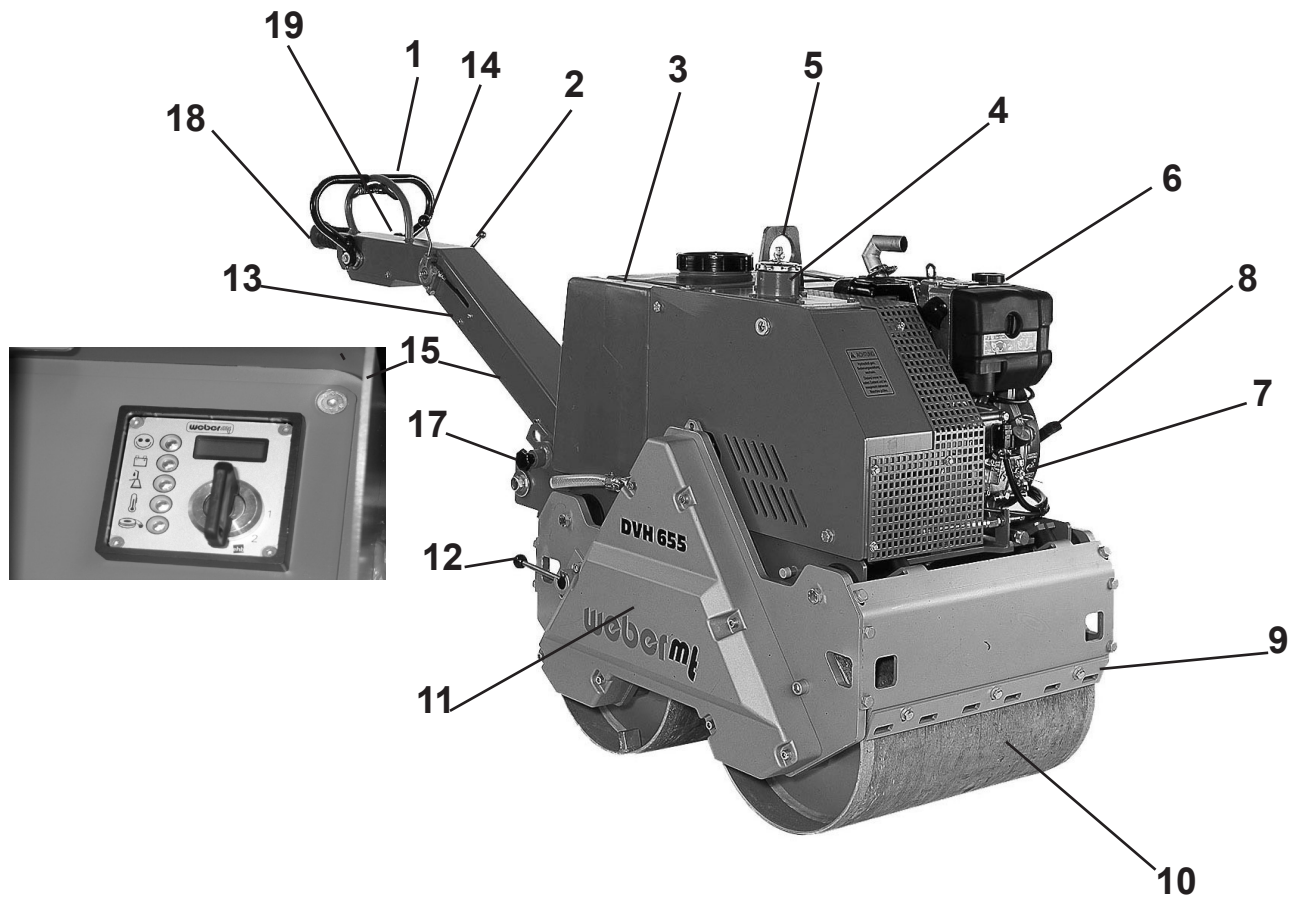


Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Bildliche Darstellung



Gesamtansicht DVH 655 E-2

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1 Fahrhebel | 9 Abstreifer |
| 2 Vibrationshebel | 10 Bandagen |
| 3 Wassertank | 11 Kettenschutz |
| 4 Hydrauliköleinfüllstutzen | 12 Feststellbremse |
| 5 Kranöse | 13 Handführungsstange |
| 6 Kraftstofftank | 14 Gashebel |
| 7 Motor | 15 Zündschloss |
| 8 Reversierstarter | 16 Batterie (ohne Abb.) |
| | 17 Federriegel |
| | 18 Quetschsicherung |
| | 19 Gehörschutz (Aufkleber) |



Gerätebeschreibung

Die Walze Typ DVH 655 wird bei Verdichtungsaufgaben im Strassen- und Wegebau eingesetzt.

Antrieb

Der Antrieb erfolgt durch einen luftgekühlten Kohler-Dieselmotor.

Funktion

Die beiden Bandagen werden hydrostatisch, über Ketten angetrieben. Der Kettenantrieb erfolgt einzeln auf jede Bandage. Dies dient gleichzeitig als Sicherheitsbremssystem beim Befahren von Steigungen/Gefällen. Der Vibrator, der ausserhalb zwischen den beiden Bandagen liegt, wird über einen Hydraulikmotor angetrieben.

Das Hydrauliksystem besteht aus einem geschlossenen Kreislauf mit Hydraulikpumpen und Hydraulikmotore, sowie einem Hydrauliktank .

Durch die verstellbaren Abstreifer werden die Bandagen von anhaftendem Material befreit.

Bedienung

Der Kohler-Dieselmotor wird über die Elektrostartvorrichtung gestartet.


Über den Gashebel kann die Motordrehzahl zwischen Leerlauf und Vollgas variiert werden.

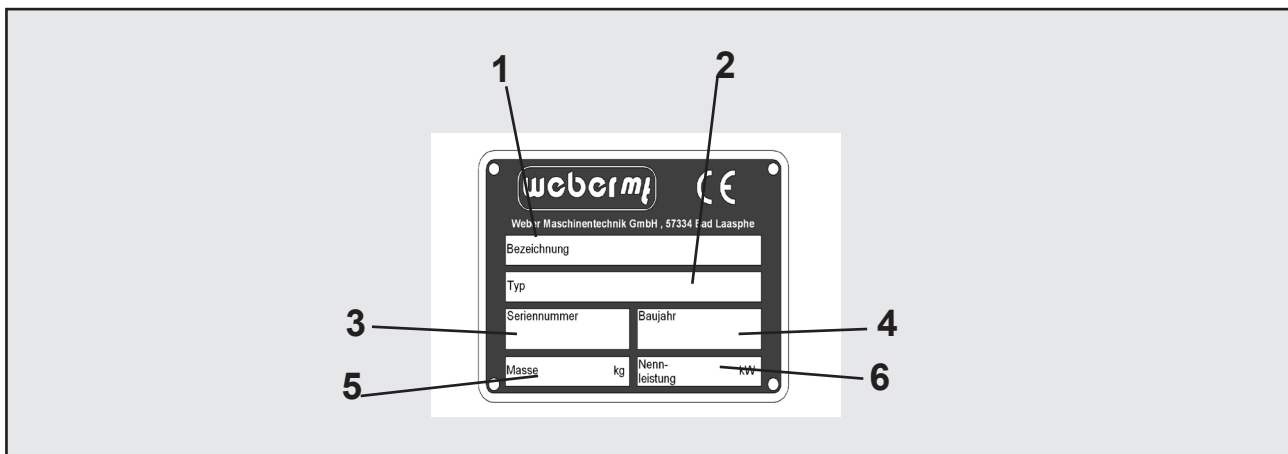
Der Vor- und Rücklauf, sowie die Fahrriichtung, wird durch den an der Handführungsstange angebrachten Fahrhebel stufenlos gesteuert.

Zusätzlich an der Handführungsstange befindet sich der Hebel zum Zu- und Abschalten der Vibration.

Technische Daten

	DVH 655 E-2
Gewicht	
Eigengewicht (in kg)	700
Betriebsgewicht CECE (in kg)	732
Abmessung	
Länge über alles (in mm)	2310
Breite über alles (in mm)	805
Höhe (in mm)	1105
Bandagenbreite (in mm)	650
Bandagendurchmesser (in mm)	400
Achsabstand (in mm)	500
Seitl. Überstand li/re (in mm)	25/130
Antrieb	
Motorhersteller	Kohler
Typ	KD 15-440
Leistung bei Betriebsdrehzahl nach ISO 3046-1 (kW)	6,3
Verbrennungsverfahren	4-Takt-Diesel
Betriebsdrehzahl (1/min)	3300
Fahrtrieb hydrostatisch	beide Bandagen
Fahrgeschwindigkeit (in km/Std)	0 - 4,5
Steigfähigkeit ohne Vibration (in %)	40
Steigfähigkeit mit Vibration (in %)	30
Betriebsbremse	hydrostatisch
Feststellbremse	mechanisch Bremsen wirksam bei Reibwert $\mu = 0,25$ (Stahlbandage auf festem steinigem Boden) bis 20 % $\hat{=}$ 11,3 ° Steigung (Längsneigung)
Vibration	
System	Zentralerreger ausserhalb der Bandagen
Antriebsart	hydrostatisch, zuschaltbar
Frequenz (in Hz)	62
Amplitude (in mm)	0,35
Zentrifugalkraft (in kN)	21


	DVH 655 E-2
Geräuschwerte gem. 2000/14/EG Schalldruckpegel L_{PA} ermittelt nach EN 500, in dB (A)	87
Schalleistungspegel L_{WA} ermittelt nach EN ISO 3744 und EN 500, in dB (A)	108
Vibrationswerte Hand-Arm-Vibration gewichteter Effektivwert der Beschleunigung ermittelt nach EN 500, in m/s^2	3,4
 Die Einhaltung der Vibrationswerte ist gem. Richtlinie 2006/42/EG durch den Betreiber zu beachten.	




1 Bezeichnung	2 TYP
.....
3 Serien-Nummer	4 Baujahr
.....
5 Masse	6 Nennleistung kW


Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn

Transport

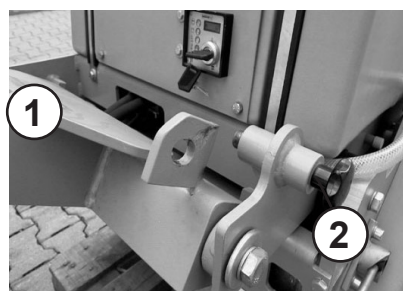
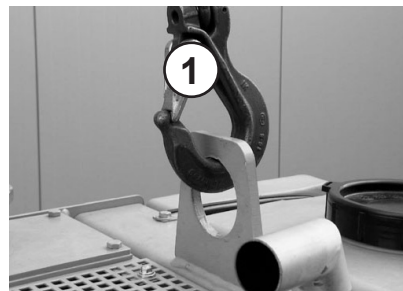
 Bei Transport auf einem Fahrzeug ist die Walze mit geeignetem Zurrmaterial zu sichern.

Kranhaken in die Kranöse (1) einhaken und Maschine auf das gewünschte Transportmittel heben.

 Nur Hebewerkzeuge mit einer Mindesttragkraft von 800 kg verwenden.

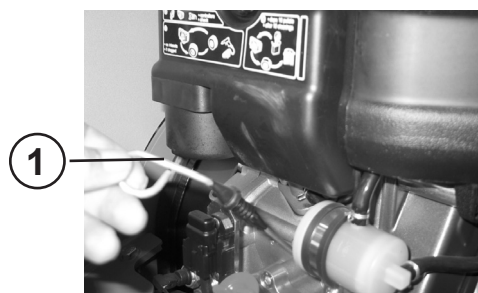
 Nicht unter die schwebende Last treten.

Handführungsstange(1) mit Federriegel (2) arretieren.

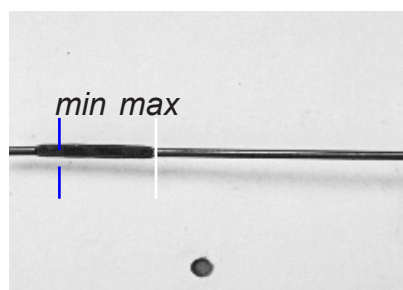


Motorölstand prüfen

Ölpeilstab (1) aus dem Kurbelgehäuse ziehen.





Korrekter Ölstand zwischen min. und max. Markierung.



Kraftstoffvorrat prüfen

Tankdeckel (1) entfernen, Füllstand prüfen, ggfs. mit sauberem Dieselmotorkraftstoff bis Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

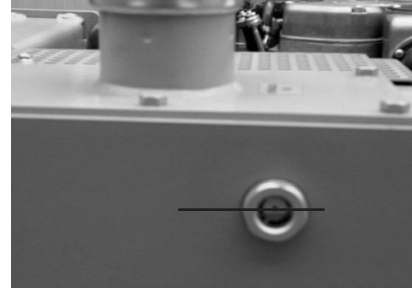
 Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage geeignete Löschmittel bereit halten.

 Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!



Hydraulikölstand prüfen

Der Hydraulikölfüllstand ist bei betriebswarmer Maschine zu prüfen. Der korrekte Ölstand ist erreicht, sobald das Öl Mitte Schauglas steht.



Starten mit E-Start

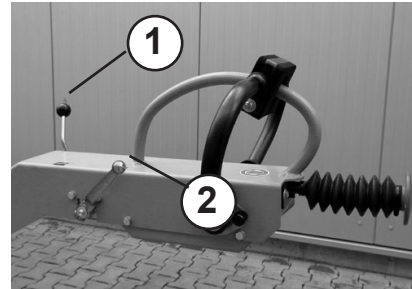
Gashebel (1) in Vollgasstellung bringen.

Vibrationshebel (2) in Stellung (III) schwenken.

Zündschlüssel (1) einstecken und auf Stellung 1 drehen.

Zündschlüssel (1) auf Stellung 2 drehen.

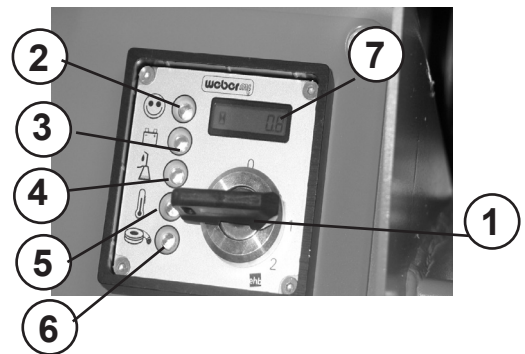
Sobald der Motor läuft, Zündschlüssel loslassen



! Der Zündschlüssel muss selbsttätig in Pos 1 zurückfedern und während des Betriebes in dieser Stellung verbleiben. Ladekontroll- (3) und Öldruckanzeige (4) müssen unmittelbar nach dem Start erlöschen.

Die Anzeigeleuchte (2) leuchtet auf und zeigt damit an, dass der Motor in Betrieb ist.


Solange die Zündung eingeschaltet ist, werden die Betriebsstunden über den Betriebsstundenzähler (7) erfasst.

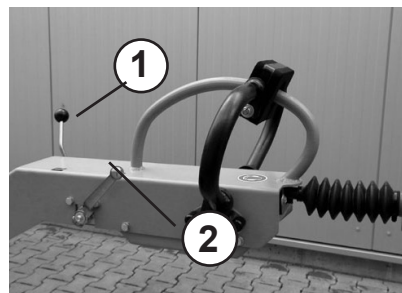


! Sollte der Zündschlüssel nicht selbstständig in Pos. 1 zurückfedern - Maschine sofort ausser Betrieb setzen - Gefahr von Anlasserschäden durch Mitlaufen des Anlassers während des Betriebes -

! Maximal 20 Sekunden ununterbrochen starten. Wenn der Motor nicht anspringt nach einer Minute Pause Startvorgang wiederholen. Ist der Motor nach zwei Startvorgängen nicht angesprungen, Ursache gemäss Störungstabelle suchen.

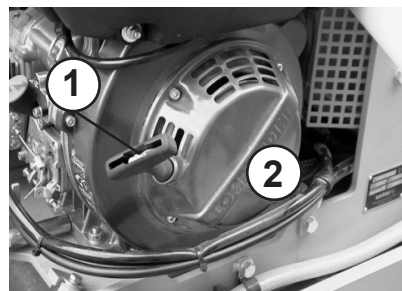
Starten mit Reversierstarter

Gashebel (1) in Vollgasstellung bringen.
Vibrationshebel (2) in Stellung () schwenken.



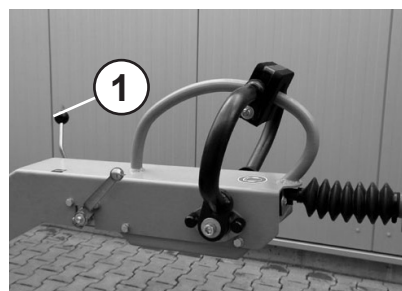
Handgriff (1) des Reversierstarters (2) langsam anziehen, bis Widerstand spürbar wird.
Handgriff (1) in Ausgangsstellung zurück gleiten lassen und dann kräftig, mit beiden Händen, vollständig durchziehen.

Motor einige Minuten warmlaufen lassen.

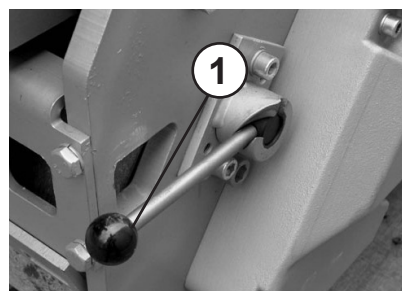


Fahren und Verdichten

Gashebel (1) in Vollgasstellung schieben.



Feststellbremse (1) in senkrechte Stellung schieben (lösen).




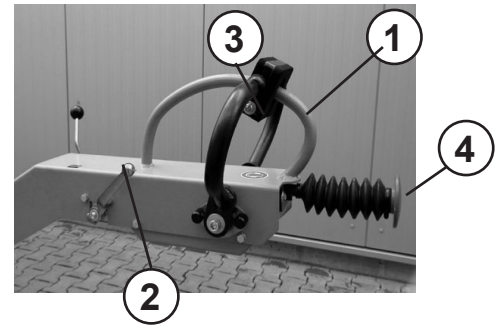
ggfs. Wasserhahn (1) öffnen.



Die Walze mit dem Handführungsbügel (1) in die gewünschte Richtung lenken.

Fahrbügel (3) in die gewünschte Fahrtrichtung drücken.

Vibrationsverstellhebel (2) bis zum Anschlag in Stellung () bringen.



Vorwärtsfahrt

= Fahrbügel nach vorne drücken



Rückwärtsfahrt

= Fahrbügel nach hinten/unten ziehen



Stand

= Fahrbügel in 0-Stellung gleiten lassen



Die Walze bleibt sofort stehen, sobald der Fahrhebel (3) losgelassen wird.



Stösst der Bediener bei Rückwärtsfahrt gegen die Quetschsicherung (4) bleibt die Walze sofort stehen.



Durch Ausschwenken des Fahrhebels (3) in Fahrtrichtung vorwärts wird die Quetschsicherung wieder aufgehoben.




An Hindernissen (Wände, Mauern, Gräben u. ä.) darauf achten, dass keine Personen eingeklemmt werden oder die Maschine abrutscht.



Maschine nur im Griffbereich der Handführungsstange führen.

Verdichten

Vibrationsverstellhebel (1) bis zum Anschlag () in Stellung bringen.

Fahrhebel (2) in die gewünschte Fahrtrichtung drücken.



Vorwärtsfahrt

= Fahrhebel nach vorne drücken



Rückwärtsfahrt

= Fahrhebel nach hinten ziehen



Stand

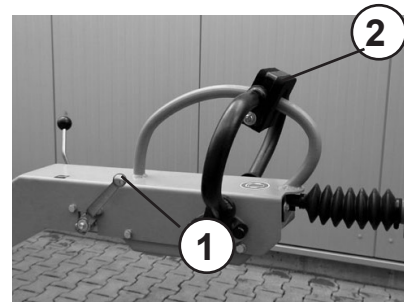
= Fahrhebel in 0-Stellung gleiten lassen



Rechtzeitig die Fahrtrichtung ändern.



An Hindernissen (Wände, Mauern, Gräben u. ä.) darauf achten, dass keine Personen eingeklemmt werden oder die Maschine abrutscht.



Ausser Betrieb nehmen

Gashebel zurückschieben und Motor einige Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

Vibrationshebel in Stellung () schwenken.

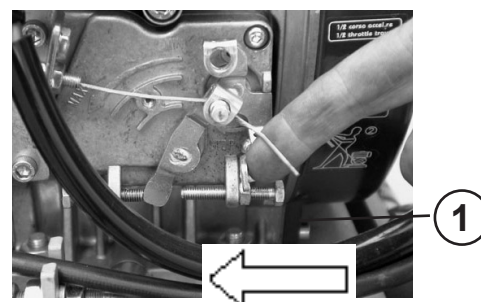
Ggfs. Wasserabsperrhahn (1) schliessen



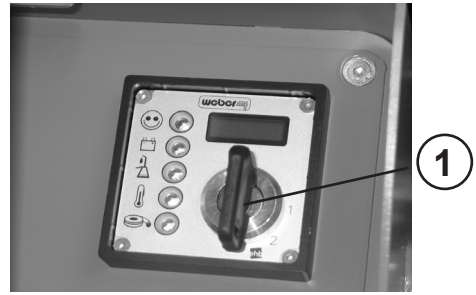
Feststellhebel (1) nach unten drücken (waagrecht) bis er einrastet.



Abstellhebel (1) des Motors nach links drücken.



Zündschlüssel (1) aus Stellung "I" in Stellung "0"
zurückdrehen.
Zündschlüssel abziehen.



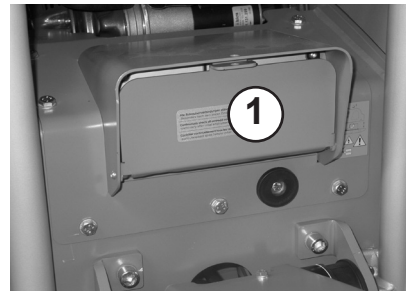
Vandalismusklappe (1) mit Vorhängeschloss sichern.



Bei Arbeitspausen, auch wenn sie nur von kurzer
Dauer sind, muss die Maschine ausser Betrieb
gesetzt werden.









Abgestellte Geräte, die ein Hindernis darstellen, sind
durch augenfällige Massnahmen abzusichern.



Wartungsübersicht

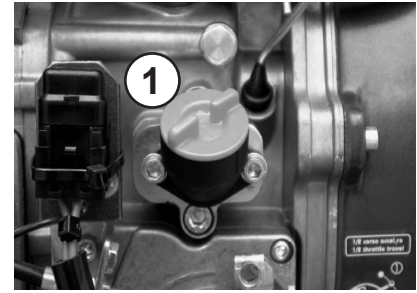
Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit
nach den ersten 50 Betriebsstunden	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln
	Motor	- Motoröl wechseln
alle 8 Betriebsstunden/ täglich	Luftfilter	- Luftfiltereinsatz reinigen, auf Beschädigung prüfen, ggf. austauschen
	Hydrauliksystem	- Verschraubungen, Schläuche auf Leckagen prüfen, ggfs. Verschraubungen nachziehen bzw. Schläuche wechseln - Arbeiten dürfen nur in drucklosem Zustand ausgeführt werden!!
	Motor	- Motorölstand prüfen
alle 150 Betriebsstunden/ halbjährlich	Vibrationswelle	- Keilriemen auf Beschädigung prüfen
	Motor	- Ölfilter und Motoröl wechseln
	Antriebsketten	- Kraftstofffilter wechseln - schmieren, evtl. nachspannen
	Abstreifer	- sichtprüfen bzw. nachstellen
alle 300 Betriebsstunden/ jährlich	Gesamte Walze	- alle Baugruppen auf sichtbare Schäden und Verschleiss prüfen - Schmutz, altes Fett und Roststellen beseitigen
	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln
	Wassertank + Berieselungssystem	- säubern, Kalkrückstände entfernen
	Antrieb	- Antriebsketten und Antriebsritzel auf Verschleiss prüfen, evtl. Nachspannen

-  Zusätzlich zu den in der vorstehenden Wartungsübersicht genannten Tätigkeiten, sind die Vorschriften des Motorherstellers zu beachten!
-  Die Durchführung der Arbeiten hat mit ordnungsgemäsem Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.
-  Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefässe so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen (Altölverordnung).
-  Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.
-  Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.
-  Soweit im Rahmen der Wartungsarbeiten zugänglich, sämtliche Schraubverbindungen auf Zustand und festen Sitz überprüfen.

Wartungsarbeiten

Motoröl wechseln

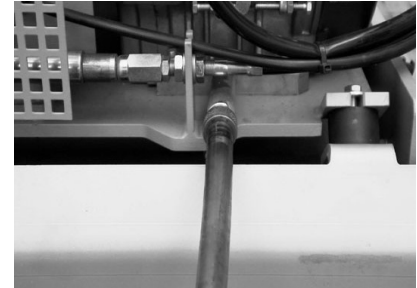
Verschlusskappe (1) entfernen.



Ölablassrohr (1) am Ablassventil des Motors anschrauben und Öl ablassen.



Motoröl nur im betriebswarmen Zustand ablassen.



Nach vollständiger Entleerung Ölablassrohr vom Ablassventil abschrauben und Öl gemäss Spezifikation auffüllen.

Ölmenge mit Ölpeilstab (1) kontrollieren.



Verbrühungsgefahr durch heisses Öl.



Bei Arbeiten im Bereich des Motorraums besteht Verbrennungsgefahr!



Motorölfilter wechseln

Motoröl wie vor beschrieben komplett ablassen.
Verschlusskappe (1) entfernen.



Verbrühungsgefahr durch heisses Öl.



Ölfilter (1) durch ein neues Element ersetzen.
Nach Austausch des Filterelements Filtergehäuse mit
Verschlusskappe verschliessen.



Bei Arbeiten im Bereich des Motorraums besteht Verbrennungsgefahr!

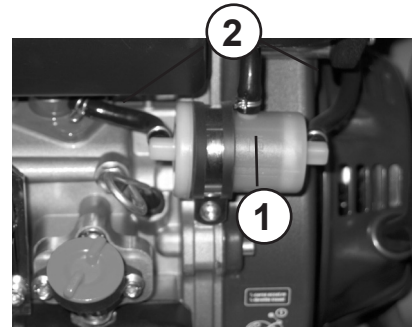


Kraftstofffilter wechseln

Kraftstoffleitung (2) beidseitig vom Kraftstofffilter (1) abziehen. Filter durch neues Filterelement ersetzen.

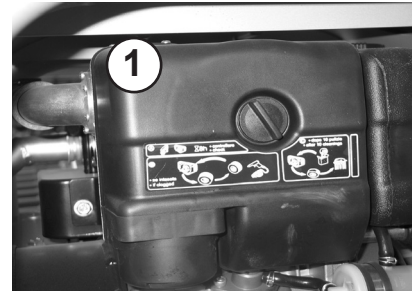


Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.

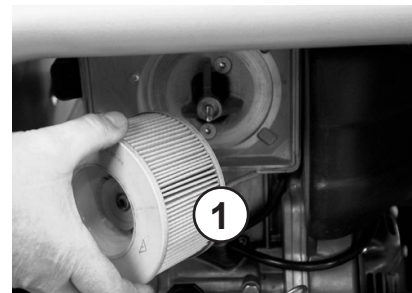


Luftfilterpatrone reinigen/wechseln

Luftfilterdeckel (1) abschrauben.



Luftfiltereinsatz (1) aus dem Luftfiltergehäuse entnehmen. Luftfiltereinsatz gem. Vorschrift des Motorenherstellers reinigen, bei Beschädigung oder extremer Verschmutzung austauschen.



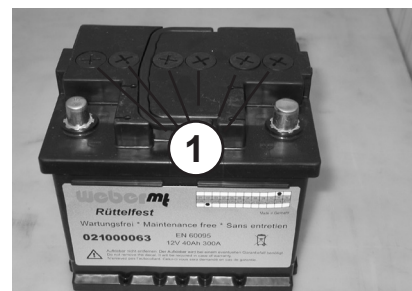
Batterie / Säurestand kontrollieren



Batteriesäure ist stark ätzend. Hände und Augen durch geeignete Schutzbrille und -handschuhe schützen.

Verschlussdeckel (1) entfernen.

Säurestand kontrollieren, bei zu geringem Säurestand bis zur max. Markierung mit destilliertem Wasser auffüllen.

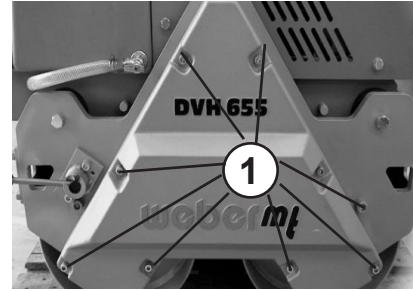


Bei der Demontage der Batterie Polklemme zuerst vom Minus-Pol abklemmen.


Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

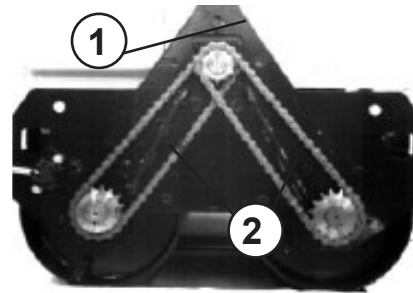
Antriebsketten schmieren

Den Kettenschutz (1) entfernen.



Ketten (2) bei Bedarf gem. Spezifikation schmieren.

 Kettenschutz nach dem Abschmieren der Ketten wieder montieren.

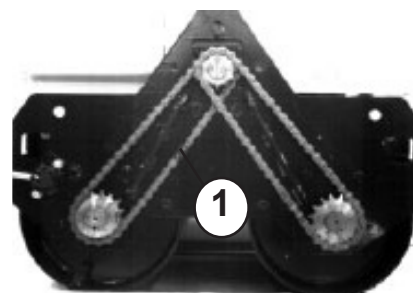


Antriebsketten prüfen/spannen

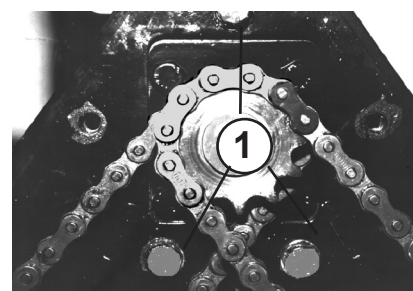
Den Kettenschutz (1) entfernen.



Spannung der Ketten (1) prüfen.

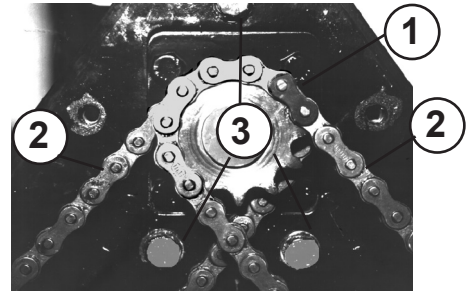


Zum Spannen - Befestigungsschrauben (1) des Hydraulikmotors lösen.



Hydraulikmotor (1) anheben, bis die Ketten (2) die gewünschte Spannung erreicht haben.

Nach Spannen der Ketten - Schrauben (3) fest anziehen.



Kettenschutz (1) befestigen.



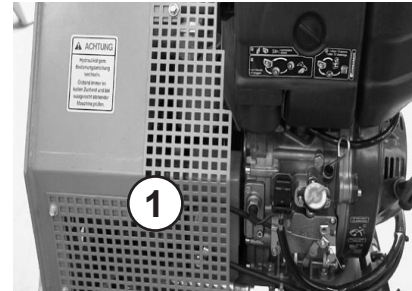
Hydrauliköl wechseln

- ! Hydrauliköl immer bei waagrecht stehender Walze ablassen

Tankverschluss (1) öffnen.



Schutzgitter (1) entfernen.



Schutzkappe (1) vom Ablassstutzen (2) entfernen.

Den Ablassschlauch auf den Ablassstutzen (2) aufschrauben.

- ! Sobald der Ablassschlauch aufgeschraubt ist, öffnet das Ablassventil.

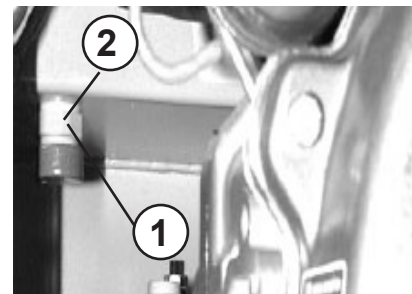
- ! Verbrühungsgefahr durch heisses Hydrauliköl.

Altöl vollständig ablaufen lassen.

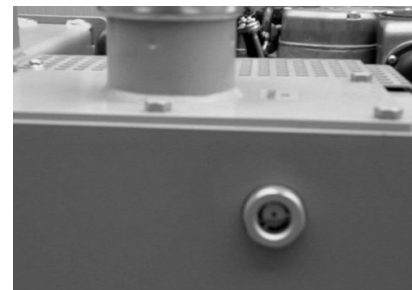
Schutzkappe (1) wieder aufschrauben.

Hydrauliköl gem. Spezifikation über den Öleinfüllstutzen einfüllen.

Schutzkappe (1) entfernen.



Hydraulikölstand im Schauglas (1) prüfen.



Hydraulikölfilter wechseln


Hydrauliköl ablassen.

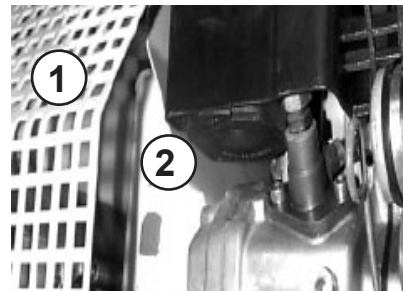
Schutzgitter (1) entfernen.

Hydraulikölfilter (2) abschrauben.

Gummidichtung des Hydraulikölfilters leicht einölen.

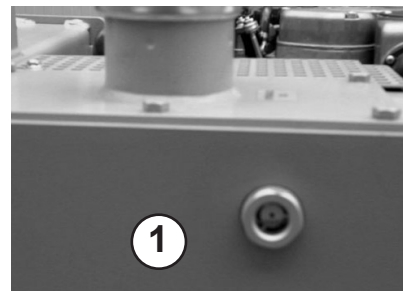
Neuen Hydraulikölfilter anschrauben.


 Hydraulikölfilter nur handfest anziehen.





Hydrauliköl auffüllen.


Hydraulikölstand im Schauglas (1) prüfen.



 Der Hydraulikölfüllstand ist bei betriebswarmer Maschine zu prüfen. Der korrekte Ölstand ist erreicht, sobald das Öl Mitte Schauglas steht.

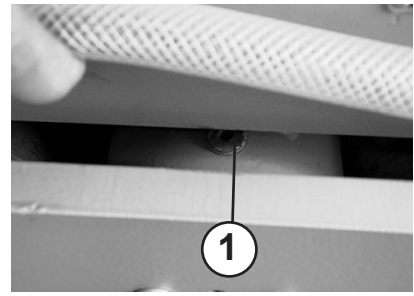
 Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.

 Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefässe so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen. (Altölverordnung).

 Ölflecken bzw. Ölrückstände auf-/abwischen und Putzlappen umweltgerecht entsorgen.

Vibratoröl wechseln

Wassertank entfernen .
Öleinfüllschraube (1) herausdrehen.



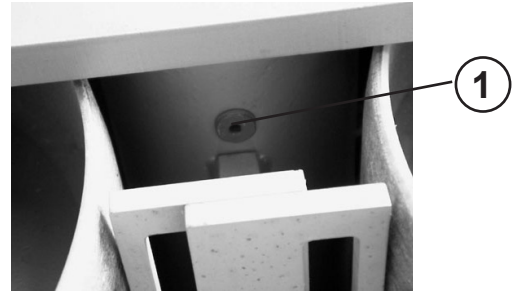
Walze anheben.


Ölablassschraube (1) herausdrehen.



Nicht unter die schwebende Last treten.

Ölablassschraube (1) einschrauben.
Vibratoröl gem. Spezifikation einfüllen.
Öleinfüllschraube einschrauben.




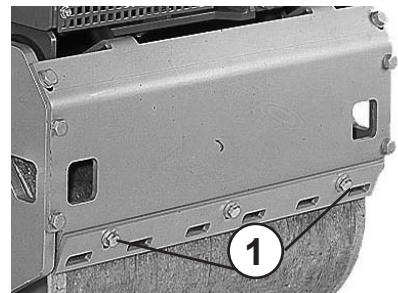
 Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefässe so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen. (Altölverordnung).

 Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.

Abstreifer nachstellen

Jeweils die drei Schrauben (1) der Abstreifer lösen.
Abstreifer dichter an die Bandage schieben.

 Die Abstreifer dürfen die Bandagen nicht berühren.
Die Schrauben (1) fest anziehen.



Betriebsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Betriebsstoff		DVH 655 E-2
	Sommer	Winter	
	Qualität		
Motor Motoröl	SAE 10 W 40 (-10 ~ + 50 °C) API - CD CE oder SHPD oder CCMC - D2 - D3 - PD1		1,5 l
Kraftstofftank Diesel	Diesel	Winter-Diesel- Kraftstoff (ab ca. -12 °C) * Diesel nach DIN 51601-DK oder BS2869-A1/A2 oder ASTM D975-1D/2D	5,0 l
Hydrauliksystem	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 kinem. Visko. 68mm ² /s (cSt) bei +40°C Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR 68MC Mehrbereichsöl		12,0 l
Wassertank	sauberes Wasser		60,0 l
Fettschmierstellen	Hochdruckfett (lithiumverseift), nach DIN 51502 und 51825 KP2N-30, bis 150°C		nach Bedarf
Batterie	Destilliertes Wasser		nach Bedarf

Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Walze läßt sich nicht starten	Bedienungsfehler	Startvorgang wie vorgeschrieben durchführen
	Kraftstoffmangel	Kraftstoffvorrat prüfen
	Kraftstofffilter verschmutzt	Kraftstofffilter wechseln
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilterpatrone reinigen / wechseln
	Batterie defekt	Batterie laden/wechseln
Sicherung defekt	Sicherung wechseln	
Walze fährt nicht	Bedienungsfehler	Fahrversuch wiederholen
	Hydraulikpumpe fördert nicht mehr	Zahnriemen zur Hydraulikpumpe überprüfen, evtl. wechseln

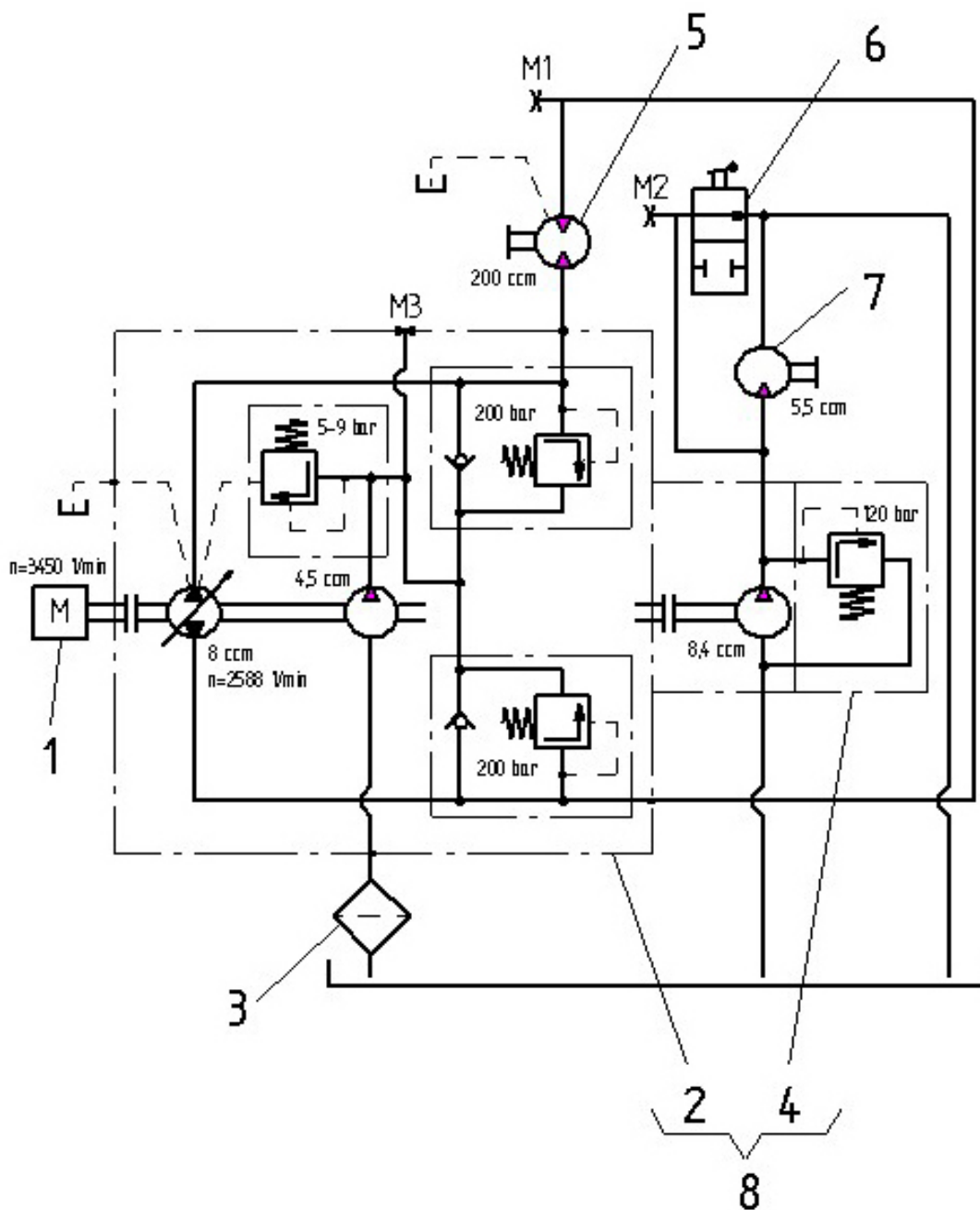
Massnahmen bei längerer Lagerung (länger als 1 Monat)

Gesamter Bodenverdichter	<ul style="list-style-type: none">- gründlich reinigen- auf Dichtheit prüfen- bei Leckagen - festgestellte Mängel beheben
Kraftstofftank	<ul style="list-style-type: none">- Kraftstoff ablassen und mit sauberem Kraftstoff bis Unterkante Einfüllstutzen auffüllen
Motor	<ul style="list-style-type: none">- Ölstand prüfen, ggfs. bis zur oberen Ölstandsmarkierung auffüllen- Luftfilter prüfen, reinigen, ggfs. austauschen- Kraftstofffilter prüfen, ggfs. austauschen
Alle blanken Teile/Gashebel/Gaszüge/Sicherungsbolzen	<ul style="list-style-type: none">- ölen/fetten
Starterbatterie (falls vorhanden)	<ul style="list-style-type: none">- Batterie ausbauen- Säurestand prüfen, bei zu niedrigem Säurestand mit destilliertem Wasser bis zur max. Markierung der Batterie auffüllen- in einem frostfreien Lagerraum lagern- an ein Dauerladegerät anschliessen



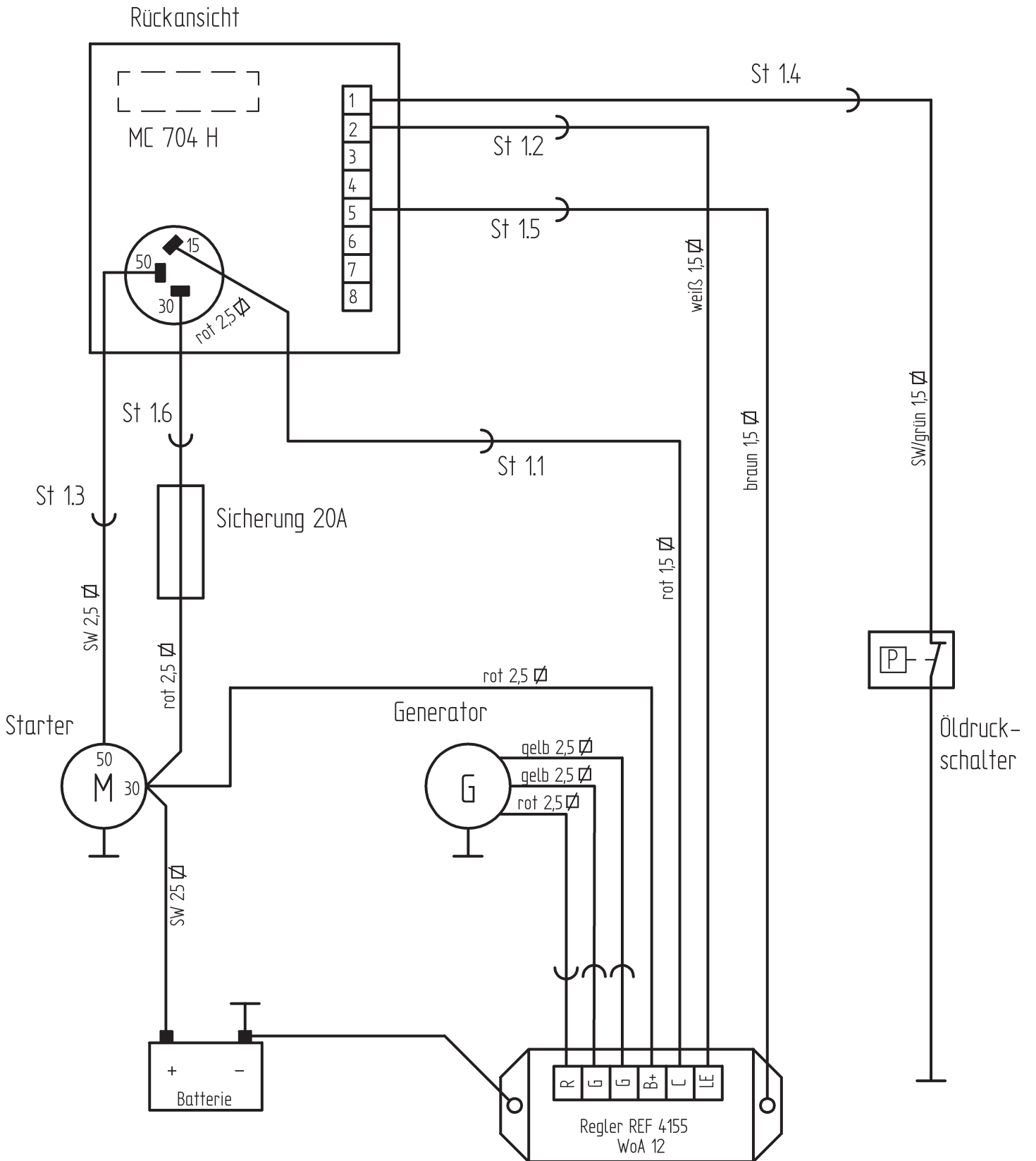
Soll die Maschine länger als sechs Monate gelagert werden, sind weitere Massnahmen mit dem Weber-Service abzusprechen.

Hydraulikschaltplan



- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| 1 Dieselmotor | 5 Hydraulikmotor |
| 2 Axialkolbenverstellpumpe | 6 Ventil (Vibrationszuschaltung) |
| 3 Leitungsfiter kompl. | 7 Zahnradmotor |
| 4 Zahnradpumpe | 8 Pumpenkombination |

Elektroschaltplan





facebook.com/WeberMT



youtube.com/MyWeberMT



Weber Maschinentechnik GmbH

Im Boden 5-8, 10 · 57334 Bad Laasphe · Germany
Phone +49 2754 398 0 · Fax +49 2754 398 101
info@webermt.de · www.webermt.de

085103053 / DVH 655 E-2_2021-10
Originalbetriebsanleitung